

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Infrastruktur und Umwelt
am Montag, den 09.02.2026, um 16:00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstraße 27, 49577 Ankum
(BAU/049/2026)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Wernsing, Ulrich

Mitglieder
Ewerding, Franz-Josef
Kessens, Jürgen
Kettmann, Stefan
Möller, Heinrich

Mitglieder (mit beratender Stimme)
Gramann, Ralf

Bürgervertreter/in
Holzgräfe, Gerd

von der Verwaltung
Wübben, Michael

Protokollführer/in
Fellage, Sabrina
Hedemann, Christina

Entschuldigt fehlen:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Wernsing, eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Infrastruktur und Umwelt der Gemeinde Ankum. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung des Ausschusses fest.

Gegen Form und Frist der Ladung werden keine Einwendungen erhoben. Die vorgesehene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. **Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Infrastruktur und Umwelt vom 10.11.2025**

Die Niederschrift über die 19. Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Infrastruktur und Umwelt der Gemeinde Ankum vom 10.11.2025 wird einstimmig genehmigt.

3. **Beratung über die durchgeführte Bereisung**

3.1. **Alfhausener Straße / Gottlieb-Daimler-Straße**

Der Gemeinde Ankum ging die Anfrage ein, ob die dort befindlichen Büsche/Sträucher auf der gemeindeeigenen Fläche entfernt werden sollen. Vor Ort wurde festgestellt, dass kein akuter Handlungsbedarf besteht. In diesem Zusammenhang fiel allerdings auf, dass die Pflasterung des Gehweges in diesem Bereich einige Unebenheiten aufweist.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, zunächst keine Entfernung vorzunehmen und das Wachstum der Büsche/Sträucher im Frühjahr zu beobachten.

Die Unebenheiten in der dort vorhandenen Pflasterung des Gehweges sollen seitens des Bauhofs behoben werden.

3.2. **Bischof-Baldewin-Straße / gemeindeeigene Grünfläche**

Der Gemeinde Ankum ging die Anfrage ein, die dort befindlichen Bäume in ihrer Höhe und Breite zurückgeschnitten werden können. Vor Ort wurde festgestellt, dass die Bäume Totholz enthalten und einer der Bäume sich entgegen der anderen Bäume stark zum Boden neigt.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, die Bäume auszuholzen, das Totholz zu entfernen und die Bäume mindestens auf Sichthöhe zu beschneiden. Darüber hinaus soll der mittlere (sich zum Boden nei-

gende Baum) entfernt werden.

3.3. Am Brunning 13

Der Gemeinde Ankum ging die Anfrage ein, ob an dem Fußweg zum Ankumer See die Errichtung einer Umlaufsperrung sinnvoll ist, um dadurch eine Auffahrt auf die Straße zu erschweren und das damit verbundene Unfallrisiko einzudämmen. Vor Ort wurde festgestellt, dass die Sicht auf die Straße aufgrund der Kurvenlage und der hohen Einfriedung des anliegenden Grundstückes eingeschränkt ist.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, eine herausnehmbare Umlaufsperrung zu errichten.

4. Beratung über einen möglichen Endausbau der Alfons-Schulte-Straße

Ausschussvorsitzender Wernsing berichtet, dass die Alfons-Schulte-Straße im Bereich des Geschäftes „Der grüne Laden“ bis zur Straße „Neuen Kamp“ noch nicht endausgebaut wurde. Besonders die Seitenräume der Straße befinden sich in einem schlechten Zustand. Daher wäre zu überlegen, ob ein Endausbau langfristig gesehen sinnvoll sein könnte.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, Dipl.-Ing. Reinhard Kock zu beauftragen, zunächst eine Grundlagenermittlung durchzuführen. Über die Angelegenheit soll im Anschluss erneut beraten werden.

5. Verschiedene Bauanträge

keine

6. Anfragen, Verschiedenes

Ratsherr Kessens merkt an, dass die Angelegenheit hinsichtlich des Schildes bei der Fa. Bröring bezüglich der Wendemöglichkeit für LKW's noch nicht erledigt ist. Zudem weist er darauf hin, dass das Pflaster in dem Bereich weiter absackt und demnach Handlungsbedarf besteht. Seitens der Verwaltung wird berichtet, dass beide Sachverhalte bereits an den Bauhof weitergegeben wurden. **Die Verwaltung wird sich hier noch einmal nach dem aktuellen Sachstand er-**

kundigen.

Außerdem fragt er an, ob eventuell schon wieder eine Verkehrsschau stattgefunden hat, da die Anfrage zu dem möglichen Verkehrsspiegel im Kreuzungsbereich Tütinger Str./Fürstenauer Weg noch nicht beantwortet wurde. Frau Fellage teilt mit, dass noch keine Verkehrsschau stattgefunden hat und es hierzu auch noch keinen Termin gibt.

Ratsherr Möller bittet die Verwaltung, die ansässige Firma an der Alfons-Schulte-Straße darauf hinzuweisen, dass verstärkt auf die Verschlusshaltung der auf dem Betriebsgelände befindlichen Müllcontainer geachtet werden soll, um die zunehmende Ansiedlung und Vermehrung von möglichem Ungeziefer zu verhindern.

Ratsherr Gramann merkt an, dass der Winterdienst in den letzten Wochen aufgrund des Mangels an Streusalz, Personal und Kapazitäten nicht ausreichend durch den Bauhof durchgeführt werden konnte, sodass die Nichtfreihaltung der Rettungswege den Einsatz von Rettungs- oder Feuerwehrfahrzeugen erschweren könnte. Daher wäre es seiner Ansicht nach sinnvoll gewesen, auf externe Dienstleister bzw. Privatleute, die über die entsprechenden Gerätschaften verfügen, zurückzugreifen, um auch besonders im Außenbereich die Straßen und Wege räumen zu können. Er bittet demnach darum, dies als Hinweis an den Bauhof weiterzugeben.

Ausschussvorsitzender Wernsing berichtet, dass seitens der Verwaltung angefragt wurde, ob auf der Grünfläche in der Nordstraße nach der Entfernung der abgängigen Zierkirsche mehr als eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden soll. Hier sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass zunächst nur eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden sollte, da die Fläche auch häufig als Parkfläche genutzt wird.

Zudem weist er darauf hin, dass in einigen Bereichen, in denen die ausführende Firma für die Glasfaserverlegung das Pflaster aufgenommen hat, Schäden entstanden sind. Dies hat sich besonders durch den erhöhten Frost in den letzten Wochen verschlimmert. Ratsherr Gramann fragt an, ob und wie lange die Gewährleistungsfrist hierfür gilt. Die Verwaltung teilt mit, dass die Gewährleistungsfrist 5 Jahre beträgt.

Ausschussvorsitzender Wernsing berichtet außerdem, dass sich die Situation nach der doppelten Oberflächenbehandlung an den Straßen Grüner Weg, Tiefer Weg und Am Holzbach noch immer nicht gebessert hat und schlägt daher vor, über das weitere Vorgehen zu beraten. Die Ausschussmitglieder sind der Auffassung, dass für die Maßnahme ein sehr grobkörniges Material verwendet wurde, sodass sich die oberste Schicht teilweise löst und auf der Fahrbahn, vor allem in den Seitenräumen, liegen bleibt und durch die Fahrzeuge bis auf den Gehweg gelangen, wodurch potenziell auch eine Gefahr für die Nutzer des Gehweges besteht. Darüber hinaus wäre auch zu klären, ob die Kosten bzw. die Ausbesserung durch die ausführende Firma übernommen werden. Daher wird empfohlen, sobald eine Besserung der Witterungsverhältnisse eingetreten ist, bei einem Ortstermin mit dem Ausschuss, Dipl.-Ing. Reinhard Kock und einem Vertreter der ausführenden Firma die Angelegenheit zu besprechen. Herr Wübben schlägt hierzu vor, dass ein erneutes Abfegen der Straßen kurzfristig erfolgen sollte, um eine baldige Verbesserung der Straßenverhältnisse herbeizuführen. Dazu sollen auch im Vorfeld die Anwohner benachrichtigt werden, damit die Fahrbahn von parkenden Fahrzeugen freigehalten wird. Ob, und wenn ja, welche Maßnahmen zusätzlich ausgeführt werden sollen, kann parallel geprüft werden. **Diesem Vorgehen wird seitens der Ausschussmitglieder einstimmig**

zugestimmt.

Ratsherr Ewerding merkt an, dass die Position der vor Kurzem erfolgten Aufpflasterung im Kreuzungsbereich Tiefer Weg/St.-Georg-Straße sehr ungünstig für Radfahrer ist, da die Fuhr zum Bordstein nur noch sehr schmal ist. Ratsherr Wernsing erklärt, dass diese Fuhr ca. 30 cm breit ist und dieses Maß in rechtlicher Hinsicht ausreichend ist.

Ausschussvorsitzender Wernsing weist darauf hin, dass im Kreuzungsbereich Sitter Weg/Kattenbergweg Unebenheiten in der Straße festgestellt wurden. Diese ähneln den Schäden, die zuvor an der Jacob-Schmidt-Straße aufgetreten sind. **Die Verwaltung wird dies aufnehmen und entsprechend weitergeben, um eine Behebung dieser Unebenheiten herbeizuführen.**

Abschließend wird sich nach dem Sachstand in der Angelegenheit Bushaltestelle Menke erkundigt. Hierzu wurde bei der Grenzermittlung festgestellt, dass für die Aufstellung eines Buswartehäuschens zusätzlich auch die Zustimmung des anliegenden privaten Grundstückseigentümers eingeholt werden muss. Ratsherr Kessens erklärt sich bereit, den Sachverhalt mit dem Flächeneigentümer abzustimmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Wernsing, um 16:59 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Infrastruktur und Umwelt.

Ausschussvorsitzender

Protokollführer*in